



Teilinstrumentierung wird verschoben

SCHÖTZ Das OK der Teilinstrumentierung der Brass Band Schötz hat aufgrund der aktuellen Situation bezüglich Coronavirus entschieden, die beiden Konzerte und Festaktivitäten anlässlich der Teilinstrumentierung vom 27. und 28. März 2020 sowie den Sonntagsbrunch vom 29. März 2020 zu verschieben. Das OK bedauert diese Tatsache sehr, nimmt jedoch die Verantwortung gegenüber dem Verein, den Sponsoren und nicht zuletzt der Gesellschaft wahr.

Die Festaktivitäten werden im geplanten Umfang zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Das neue Datum wird zu gegebener Zeit kommuniziert. Das OK und die Brass Band Schötz danken allen Firmensponsoren und privaten Spendern ganz herzlich für ihre grosszügige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. pd

Eigentlich ist immer Sonntag

WILLISAU «Alltag Sonntag»: Mit Reeto von Gunten war ein bekannter Radiomacher auf der Rathausbühne zu Gast.

VON Anita Fries

Wie immer lädt Reeto von Gunten sein Publikum zu einem Diaabend ein, so auch vergangene Woche in Willisau. Und wie immer wissen alle Beteiligten, dass dies nicht ganz stimmt. Obwohl man gerne an die guten alten Zeiten der Diashows zurückdenkt, an die Zeiten, als alles noch ein bisschen langsamer, weniger professionell und daher vielleicht auch gemütlicher war, als Dias Einblicke ermöglichten, erzählen, erlauben. Aber wir wissen: Was von Gunten präsentiert ist eine ganz normale Powerpointpräsentation, ganz alltäglich, ganz bürolike – und trotzdem überraschend!

Wobei, aufgepasst mit Ausrufezeichen! Die mag Reeto von Gunten überhaupt nicht. Und daher wird aus dem «Usruefzeichen» das «Usruefzeichen», passend zum Programmtitel «Alltag Sonntag». Reeto von Gunten lässt einem erstaunen an ganz Alltäglichem. So zum Beispiel an den kleinen Ärgernissen des Alltags, Disputationen mit seiner Tochter oder der Arbeit fürs Radio.

Ärgern beispielsweise muss sich von Gunten viel zu oft, er regt sich aber auch gern auf, wovon dann seine «Diashow» zeugte. Ärgern mag er sich wegen störenden Piktogrammen, Wanderwegzeichen an idyllischen Lagen oder unsorgfältig erledigter Arbeit: asymmetrisch gesetzten Randsteinen etwa, unsauber platzierte Schachteldeckel, schräge Verkehrstafeln, oder



Reeto von Gunten geriet auf der Rathausbühne ins Fabulieren, wurde fast schon poetisch und zeigte trotzdem eine allen bekannte Welt. Foto Marco Sieber

aber wegen Wanderwegmarkierungen. Das tönt, als wäre Reeto von Gunten ein frustrierter, mürrischer Zeitgenosse. Im Gegenteil: Seine «Dias» zeigen das Alltägliche und entfalten ihren Witz durch von Gunten's Beobachtungsgabe und bissigen Kommentaren. So sind Wanderwegzeichen kaum Anlass zu grösserer Beachtung, wenn Reeto

von Gunten aber reihenweise Fotos von solchen Markierungen an den unmöglichsten Stellen wie Torfweihen, Mooswäldchen, Brücken über Bergbächen zeigt, provozieren gerade diese Vielfalt und der Wiedererkennungseffekt ihre Pointe.

Mit seinen Beobachtungen provozierte Reeto von Gunten auf der Rat-

hausbühne viele Lacher des Publikums. Er geriet ins Fabulieren, wurde fast schon poetisch und zeigte trotzdem eine allen bekannte Welt. Ein gelungener Abend, der vielleicht sogar dazu führt, dass Alltägliches in unserem Alltag eine etwas aussergewöhnlichere Stellung kriegt: So wird Alltag Sonntag, wie von Gunten versprach.



Das OK der Neu-Uniformierung (von links): Thomas Graf, Janine Kneubühler, Matthias Kunz (Präsident), Alexandra Schärli und Guido Kneubühler. Auf dem Bild fehlt Martin Müller. Foto zvg

OK für Neu-Uniformierung steht

UFHUSEN Die Musikgesellschaft Ufhusen konnte an der 118. GV ein neues Mitglied in den Verein aufnehmen. Zudem stellte OK-Präsident Matthias Kunz das OK für die geplante Neu-Uniformierung vor.

Präsident Guido Kneubühler begrüsst 23 Stimmberechtigte sowie fünf Gäste zur GV der MG Ufhusen im Restaurant Bahnhof in Gondiswil. Mit grossem Applaus wurde Irina Graf in den Verein aufgenommen. Dagegen mussten die Mitglieder vier Austritte zu Kenntnis nehmen.

Nach zwölf Jahren hat Luzia Schmid aus der Musikkommission demissioniert. Sieben Jahre lang, bis 2016, hat sie diese präsiert. An der GV 2018 wurde sie zum Ehrenmitglied gewählt. In ihrer Abwesenheit durfte ihr Mann Patrick Schmid einen Blumenstrauß und einen Gutschein für sie entgegennehmen. Die junge Familie freut sich über den eben erst geborenen zweiten Sohn. Anstelle von Luzia Schmid tritt Jonas Schwegler in die Musikkom-

mission. Der Verein durfte nach Jonas Schwegler noch zwei weitere Mitglieder in die Musikkommission wählen, denn Eliane Muff und Janine Kneubühler haben ihre Arbeit schon im Laufe des Jahres aufgenommen. «Es war für mich ein absolutes Highlight, mit welchem Herzblut sich die beiden seither an der Front des Vereins engagieren», stellte Präsident Guido Kneubühler fest. Neue Rechnungsrevisorin anstelle von Josef Kneubühler ist Jorina Muff.

Die anwesenden Stimmberechtigten genehmigten die von Kassierin Rahel Graf präsentierte Rechnungsablage sowie das Budget 2020.

Vorfreude auf Kantonal-Musikfest

Nach dem vielfältigen, erlebnis- und erfolgreichen 2019 hat das neue Vereinsjahr unter der Direktion von Emeline Blum bereits mit intensiven Proben begonnen. Das Kinderkonzert am Vormittag und das Jubiläumskonzert am Nachmittag vom Sonntag, 22. März, stehen kurz bevor. Nach aktuellem Stand liegt die Erlaubnis für die Durchführung der beiden Anlässe vor. Die MG Ufhusen hofft, dass die Vorsichtsmassnahmen wegen des Coronavirus

nicht verschärft werden und die Konzerte auch wirklich stattfinden können. Die nächste grosse Herausforderung wird das Luzerner Kantonal-Musikfest 2020 in Emmen sein, an welchem Ufhusen am Samstag, 13. Juni, mit viel Motivation teilnehmen wird.

Das Tätigkeitsprogramm mit weiteren Traditionsanlässen wie dem 1.-August-Brunch, das Superlotto am 29. August und den Jahreskonzerten am 26./28. Dezember wurde ebenfalls einstimmig genehmigt. Vier Mitglieder wurden für fleissigen Probesuch geehrt.

Die MG Ufhusen sieht im Jahr 2022 eine Neununiformierung vor. Als OK-Präsident konnte sie Matthias Kunz gewinnen, der an der GV sein OK vorstellte. Für die Uniform wird Alexandra Schärli zuständig sein, für das Sponsoring und die Finanzen Thomas Graf, für den Festanlass Martin Müller, als Sekretärin Janine Kneubühler und als Vize-OK-Präsident und Verbindungsglied zum Vorstand Guido Kneubühler. Der Verein schaut mit grosser Vorfreude auf diesen Event. Die Neununiformierung der Musikgesellschaft Ufhusen wird ein Ereignis werden, welches letztmals 1997 stattgefunden hat. ij

Stimmbildung mit Aurore Baal

LUTHERN Der regionale Singabend in Luthern wurde erstmals mit der neuen Kantondirektorin Aurore Baal des Katholischen Kirchenmusikverbandes (KKVL) durchgeführt.

Die Kirchenmusik bewege Sängerinnen und Sänger und vor allem Zuhörende schon noch, findet die Musikerin Aurore Baal nach dem Gesangsabend in Luthern. Sowohl die Organisatorin und Präsidentin des KKVL Kreis Willisau, Monika Huber, wie Aurore Baal zeigten sich erfreut über den guten Besuch der Veranstaltung. Es baute sich innerhalb kurzer Zeit eine kameradschaftliche Beziehung zwischen dem Ad-hoc-Chor mit rund 60 Sängerinnen und Sängern und der Dirigentin auf. Die gut deutschsprechende Französin, geboren in der Normandie-Stadt Caen, legt grossen Wert als Kantondirektorin auf die Zusammenarbeit mit den Chören. So war sie denn auch begeistert von dem erstmaligen Zusammentreffen mit Chormitgliedern aus dem Hinterland. Die Sängerinnen und Sänger hätten gut mitgemacht und durch ihre Freude am Singen in einem grösseren Chor einen bereits schönen Chorklang entwickelt, sagte sie.

Interessante Liederauswahl

Dazu trug auch die interessante Auswahl von vier Liedern in französischer, griechischer und lateinischer Sprache bei. Also alles sakrale Werke mit noch erlebbarer gregorianischem Hintergrund. Einfachheit und Tiefgründigkeit waren dabei die Merkmale des ersten Liedes des Abends, «Ouvre mes yeux, Seigneur», und der Chor Eingang in die von Baal wichtige Musikalität fand. Dass kulturtragende Liturgiegesänge wie ein Kyrie auch in neuzeitlichen Kompositionen Eingang finden, erlebte der Chor eben mit dem Kyrie aus der «Missa Simplex» des 1964 geborenen, lettischen Komponisten Rihards Dubra. Das Werk des amerikanischen



Aurore Baal begeisterte die Hinterländer Choristen mit anspruchsvollen Liedern. Foto Rolf Bleisch

Komponisten Robert Jef mit dem französischen Text «Le seigneur est ressuscité» (Der Herr ist auferstanden) bot dem Chor die Gelegenheit, die einzelnen Stimmen in führende Position in Begleitung der übrigen Stimmen zu bringen.

Einen ebenso schönen Abschluss des Abends brachte das «Anima Christi» des 1954 geborenen italienischen Komponisten Marco Frisina, der auch ein bekannter Filmmusiker ist. Das in lateinischer Sprache gesungene Werk geht auf ein eindrückliches Gebet aus dem 14. Jahrhundert zurück und bot dem Chor wiederum ein herzhaftes Singen über Registersolis in abwechselndem Einsatz der Männer- und Frauenstimmen.

Den Kirchenchören im Katholischen Kirchenmusikverband steht mit Aurore Baal somit eine äusserst kompetente Kirchenmusikerin zur Förderung der Kirchenchöre zur Verfügung. Seit 2017 ist Baal Hauptorganistin in der Zuger Pfarrei St. Michael. Das Luzerner Hinterland lernte sie näher kennen über ihren Einsatz als Kirchenmusikerin in Dagmersellen von 2012 bis 2017. Daraus entwickelte sich auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Kirchenchorleiter von Dagmersellen, Simon Jäger. nb